

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 379. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Belegblätter für Halle und Sorote 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Postamt. Die tägliche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S. (Hauptstadt des Reichs).

Belegblätter für die Provinz Sachsen 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Postamt. Die tägliche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf Mal. — Druck- und Verlagsort: Halle a. S. (Hauptstadt des Reichs).

Gelchäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Binterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Eigentümer: Dr. Walter Göttsche in Halle a. S.

Donnerstag, 15. August 1907.

Gelchäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Vom Landtagswahlrecht.

Die Linksliberalen haben es erreicht, in dieser parlamentarischen Zeit eine Agitation zu entfesseln, die gegen die Wahlgesetze zu wirken, die politisch Aufmerksamkeit auf ihr kleines Gültchen zu lenken; sie fordern nämlich nichts mehr und nichts weniger als Einführung des Reichstagswahlrechts in den preussischen Landtag. Sie glauben ein Anrecht auf Erfüllung von Forderungen zu haben wegen ihrer Beteiligung an der sogenannten Volksliste im Reichstagswahlrecht; die Wahlgesetze sind aber die Grundlage der Reichsverfassung. Die Mittel, die sie anwenden, ihre Forderung einzutreiben, nennt die „Freiheitszeitung“ „das gar zu sehr: sie schelten und drohen, ja sie treiben eine wahre Erpressungspolitik gegen unsere Regierung.“ Das Zentrum in Lüttich — aus Abneigung gegen das Wahlrecht und um Wistränen bei den Reichstagspartei zu fassen — die Freireimigen gehörig in diese Richtung zu ziehen, ja es so darzustellen, als hätten sie bereits Forderungen der Regierung in der Tasche, und die Sozialdemokratie sucht wiederum einmal die Ehrlichkeit des Zentrums in der preussischen Wahlrechtsfrage zu verächtlichen, zum anderen aber die Freireimigen zu loben, sie täten nur so, weil sie wollten, sie würden nicht beim Worte genommen.

Dass der Reichstag höchstens eine platonische Revolution für eine preussische Wahlrechtsreform annehmen kann, geben auch freireimige Führer wie Schröder öffentlich zu. Die Verhandlung im Reichstagswahlrecht soll nur die Vorbereitung für die Erweiterung im Landtag sein, die gleich nach dessen Beginn stattfinden müsste. Ist diese wirklich so dringlich? Bis jetzt haben wir nirgends darauf erinnern sehen, daß erst vor zwei Jahren und mehr die Frage eingehend im Landtag verhandelt worden ist. Bereits Anfang des Jahres 1904 hatte die freireimige Fraktion einen Wahlrechtsantrag eingebracht und Freiherr von Jöbstl ließ sich damals dahin aus, daß grundsätzlich das Wahlrecht reformiert werden müsse. In Ansehung der Kritik, in die uns die Sozialdemokratie jeden Tag hineinreihen könne, bedinge das die Staatsraison. Nach längeren Verhandlungen kamen dann 1906 auf dieser Grundlage aufgebaute Gesetzentwürfe zustande, die die Zahl der Abgeordneten um 10 vermehren und das Verfahren modernisieren.

Bei diesen mehramatigen Verhandlungen wurden sämtliche Wahlverfahren beinahe die möglich sind, und Stammbuch unter einander angeregt, je von den Freireimigen: geheime Abstimmung bei indirekter Wahl, Einführung des Reichs-Wahlrechts, geheime Abstimmung nur bei den Urwahlen. Von nationalliberaler Seite kam der Vorschlag, das Wahlrecht außer nach dem Weis (Steuerleistung) auch nach Bildung und Alter zu bemessen (Moralität), den Winderheiten eine Vertretung zu ermöglichen (Proporz), den Wählern der dritten Abteilung ein erweitertes Wahlrecht zu verschaffen und die indirekte Wahl zu beilegen. Angenommen wurde kein Antrag; der auf Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts mit geheimer Abstimmung wurde in namentlicher Abstimmung mit 189 gegen 80 (Freireimige, Zentrum, Polen, Dänen) verworfen. Dagegen stimmten Konservative, Nationalliberale und Freireimige. Die Führung in den Erweiterungen darüber hatte der Minister des Innern. Die neue Zeit, so führte er aus, zeige das Bestehen, die breiteren Schichten des Volkes an den Segnungen der Kultur teilnehmen zu lassen. Aber bei diesem Bestreben sei die ganze Politik in eine Abhängigkeit von den Stimmungen der Masse geraten, die wie ein Alp auf dem öffentlichen Leben laste. Ueber den Bestrebungen, den Schwächen und dessen Kräfte entgegenzutreten und sie zu Führern des Volkes zu machen. Es sei hohe Zeit, daß die Kräfte, die aufwärts ziehen, wieder frei werden. Das politische Leben dürfe nicht verenden und verfallen. Wir bedürfen ein Volk, das das alles gleich mit sich, sondern ein solches, das das alles in sich selbst hat. Die Führung in der Führung der Gruppen nach oben und unten. Wir meinen, diese Gründe bestehen noch immer weiter. Gibt man (was wir auch weiteres durchaus nicht tun) die Notwendigkeit einer Reform selbst zu, so dürfen diese Gesichtspunkte bei einer eventuellen Revision unseres Wahlrechts, was man immerhin den Arbeitern Eibe zugestehen wollen, doch nicht in den Hintergrund treten. Wir hoffen, es werden den Linksliberalen nach dem Sprichwort gehen: Qui trop embrasse, mal étreint.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 14. August.

Wilhelmschöhe und Jöbstl.

Schloß Wilhelmschöhe sieht am heutigen Mittwoch den König von Großbritannien und Irland in seinen Mauern als Gast des deutschen Kaisers. Mit Spannung blickt die gesamte Welt, blickt vor allem Deutschland auf die Ereignisse des heutigen Tages und erhofft von ihm wohlthätige Folgen für die Weltpolitik. Von Wilhelmschöhe, wo auch der Reichsfürst Fürst Bülow bereits eingetroffen ist, wird sich König

Edward nach Jöbstl begeben und dort mit dem greisen Kaiser Franz Josef ebenfalls eine Zusammenkunft haben. Zu den beiden Entwürfen löst der Wiener Mitarbeiter der „Tägl. Adh.“ seinem Blatte sich folgendermaßen aus: Die politische Aussprache, die voriges Jahr zwischen dem britischen Herrscher und Kaiser Franz Josef stattgefunden, hatte die gewünschte Klärung nicht gebracht. Denn die Politik König Edwards markierte sich in der Folgezeit in drei gewichtigen Punkten: Die Angliederung Frankreichs an das englisch-japanische Bündnis, wodurch die drei Mächte den dominierenden Einfluß in Ostasien erhielten; den Vertrag Spaniens zur englisch-französischen Entente, wodurch die drei Mächte die Kontrolle über das Mittelmeer und den Atlantischen Ozean erlangten, und die englisch-russische Verständigung über Asien, nachdem eine russisch-japanische Verständigung bereits vorausgegangen. Man erblickte in dieser fehr rühmigen Politik, die die ganz persönliche Note König Edwards trägt, der trotz aller konstitutionellen Schranken in Wahrheit doch sein „eigener Minister des Aeußern“ ist und dessen „Sitten“ die gerade Mehrheit von der einst so gepriesenen Politik der „splendid isolation“ bedeutet, — lauter Schandzucht mit dem Endziel einer „Einkreisung“ des Deutschen Reiches.

Was ist nun geschehen? Die Situation ist politisch zum mindesten durchaus ungeklärt. Aber es scheint auf per sönlichem Gebiet eine Klärung eingetreten zu sein, die schließlich auch auf die politischen Beziehungen wohlthätige Auswirkungen äußern kann. Und diese Klärung auf persönlichem Gebiet, — das heißt die Befestigung gewisser Verhältnisse zwischen dem Staatsoberhäuptern der größten Land- und der größten Seemacht der Erde, — wird in Wiener politischen Kreisen als das große Verdienst Kaiser Franz Josefs angesehen, des treuen Verbündeten des deutschen Kaisers und des langjährigen intimen Freundes König Edwards.

„Erlt spätere Geschlechter werden genauer erfahren — so schreibt die „Neue freie Presse“ — wie die Entree in Jöbstl mit jener in Wilhelmschöhe zusammenhängt. Wenn einst die Berichte unserer Diplomatie und die Akten der europäischen Staatskanzleien den Geschichtsschreibern zugänglich sein werden, wird sich zeigen, daß die Entree von Jöbstl, die jener von Wilhelmschöhe folgte, auch wirklich deren politische Fortsetzung ist. Wilhelmschöhe und Jöbstl sind Stationen der Straße, die zum europäischen Frieden führt. Österreich-Ungarn ist der Wendung in dem Verhältnis zwischen Deutschland und England nicht fremd geblieben. Vielmehr wurde ohne die Politik von Jöbstl die Schwierigkeiten eines Reiches in Wilhelmschöhe größer gewesen!“

Aber die Entree von Jöbstl hat für Österreich-Ungarn auch noch eine selbständige Bedeutung. Die Wiener Diplomatie hat den hochpolitischen Charakter der Entree von Anfang an offen ausgegeben, und die Anwesenheit des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußern Freiherrn von Bornhörn die Tür weihen, als ob die englische „Einkreisungspolitik“ nun auch nach Österreich-Ungarn ihre Fingerringe ausstreckte. Trotz der offen oder verdeckt deutschfeindlichen Tendenzen französischer und magyarischer Kreise ist die Bundesreue Kaiser Franz Josefs über jeden Zweifel erhaben. Man kann also den amtlichen Versicherungen ruhig Glauben schenken, daß eine Verständigung über Balkan- und Mittelmeerfragen den wichtigsten Teil des Jöbstl Programms bilde.

Die Bedeutung der Kriegervereine

hat der Kommandant von Thron, Generalmajor Griepentferl, bei dem Festessen des Abgeordnetentages des Deutschen Kriegerverbandes in einem bemerkenswerten Vortrag mit besonderem Maße geschilbert. Unter anderem sagte der General: Wir von aktiven Dienstjahren begreifen in Jöbstl diejenige, die jeder an seiner Stelle, feinerzeit mitgezogen haben an dem stolzen Gebäude der deutschen Armee. Was die Armee heute ist, ihre Bedeutung für unser Vaterland, — das ist nicht in geringem Maße auch Ihr Verdienst, das ist auch Ihrer Mitarbeit zu danken. Sie haben sich aber Ihre Ziele noch weiter gesetzt. Nachdem Sie den aktiven Dienst verlassen haben, oder nachdem Sie zum Reserve- und Landwehr- oder Landsturm-Verhältnis übergetreten sind, sind Sie es, welche in den breiten Schichten unseres Volkes jenen patriotischen Idealismus pflegen und hochhalten, ohne dessen Besitz, wie die Geschichte lehrt, schließlich jedes Volk zugrunde gehen muß. Wie eine feste Mauer, wie ein unerschütterlicher Fels stehen Sie gegenüber den äußeren und inneren Feinden unseres Vaterlandes. Ihrer gemeinamen Tätigkeit ist es zu danken, wenn das Kriegervereinswesen in Deutschland zu einer politischen Bedeutung ersten Ranges emporgewandert ist, wenn die Kriegervereine zu einer Erziehung in unserm Volksleben geworden sind, die das Ausland teilweise mit Weib betrachtet, jedenfalls mit dem größten Interesse verfolgt. Nun, meine Herren Kameraden, der große Deutsche, unser unsterblicher Bismarck, hat einmal nach dem großen

Kriege, als unsere Nachbarn viele unserer militärischen Einrichtungen, wie z. B. die allgemeine Wehrpflicht, nachahmten, den Ausdruck getan: „Mögen sie uns nachmachen, was sie wollen, eins können sie uns nicht nachmachen, das ist unser Lehnung.“ Möge es mir in aller Bescheidenheit am heutigen Festtage gestattet sein, diesen Ausdruck des großen Mannes etwas umzuwandeln, indem ich Ihnen zurufe: Mögen unsere Gegner uns nachmachen, was sie wollen, eins können sie uns doch nicht nachmachen, das sind unsere Kriegervereine! Das ist der Geist, der in ihnen herrscht; das ist das unerschütterbare Band, das die Kameradenschaft, welches die Soldaten aller deutschen Stämme eng umschließt. Nicht nachahmen können sie uns den Deutschen Kriegerbund mit seiner Organisation, mit seinen Wohlfahrtseinrichtungen und vor allen Dingen mit seiner unerlöschlichen Quelle von Opferbereitschaft, Vaterlandsliebe und unerlöschlicher Treue zu Kaiser und Reich! Sie, meine Herren Kameraden, die Sie heute hier versammelt sind, sind die Führer dieser großen Organisation; Ihrer hingebenden Tätigkeit und Ihren wahrlich nicht geringen Opfern an Zeit und Mühen ist das zu danken, was im Kriegervereinswesen heute erreicht ist. Aus vollen Herzen danke Ihnen dafür die Armee, danke Ihnen das geliebte Vaterland, danke Ihnen unser erhabener Kaiser und die deutschen Fürsten!

Der Bedarf an Schiffsjahren für die Kaiserliche Marine

ist in diesem Jahre besonders groß, weil zum erstenmal mit der Einstellung der Schiffsjahren zum Herbst des Jahres begonnen wird. Nachdem daher im Frühjahr bereits 750 Jungen in den Dienst der Marine getreten sind, sollen Anfang Oktober abermals 850 zur Einstellung gelangen. Als Durchschnittsalter für die Eintretenden gelten 15½ Jahre, jedoch dürfen ein Mindestalter von 14½ und ein Höchstalter von 18 Jahren nicht überschritten werden. Die Schiffsjahren werden nach ihrer Einstellung während des ersten Winterhalbjahres auf dem zunächst bei Friedrichsort, später bei Alensburg verankerten alten Panzerdocks „König Wilhelm“ untergebracht, um in den Anfangsgründen ihres neuen Berufes unterwiesen zu werden. In dem darauf folgenden Frühjahr treten sie sodann auf den legebundenen Schulschiffen der „Jena“-Klasse (große Kreuzer) oder der „Zöbel“-Klasse (kleine Auslandskreuzer) nach europäischen, Mittelmeer- und amerikanischen Häfen an. Nach zweijähriger Schuljahrgangsdienstzeit erfolgt die Ernennung zum Matrosen oder Torpedomatrosen; darauf, und zwar häufig sehr bald, die Ernennung zum Obermatrosen und nach durchschnittlich sechsjähriger Seemannsdienstzeit, also in einem ungefähren Lebensalter von Jahren, die Beförderung zum Unteroffizier. Von dem Augenblick der Einstellung des Schiffsjahren an trägt die Marine sämtliche Kosten für die Verpflegung, Verpflegung und Weiterbildung, dafür verlangt sie aber, daß der Junge sich über die Hälfte, von der Ernennung zum Matrosen an rechnende gesetzliche Dienstzeit hinaus noch zu 4 weiteren Dienstjahren verpflichtet. Die Anordnungen für die Schiffsjahren-Einstellung sind möglichst schleunig an die zuständigen Bezirkskommandos, die auch über die Eingelobten näheren Weisheit erteilen, zu richten. Eine Einstellung im April findet dagegen, wie eingangs erwähnt, in Zukunft nicht mehr statt.

Das Jubiläum des Fürsten von Bulgarien.

Wie unser Berliner spezial-Mitarbeiter auf Grund authentischer Informationen mitteilen kann, wird die Feier des 20-jährigen Jubiläum der Regierung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien am 28. d. Mts. in Sofia stattfinden. Die Feier konnte am 15. d. Mts. nur aus dem Grunde nicht vor sich gehen, weil der Fürst erst am 16. August die Trauer um seine Mutter, die verstorbene Prinzessin Clementine von Norburg, ablegt.

* Der Kronprinz wird sich am 25. d. M. zu den Kaiserin nach Hannover und Weimar begeben; in seiner Begleitung wird sich der Hofmarschall von Trotha befinden.

* Der Reichskanzler Fürst von Bülow, der sich samstlich am Montagabend zur Monarchenbegegnung nach Wilhelmschöhe begeben hat, wird, wie die „Neue politische Korrespondenz“ aus London erfährt, in wenigen Tagen dort zurückzukehren.

* Der frühere Landwirtschaftsminister v. Boddieski ist zum zweiten Male in diesem Jahre zum Kurgebrauch in Bad Nenndorf eingetroffen.

* Ammersee-Anstalt. Der aus den früheren Spielprossen her bekannte oberbayerische Fußballklub des Grafen von Odenburg von Odenburg mit besonderem Vertrauen zum Kaiser ernannt und mit der Leitung der Ministerialabteilung des großherzoglichen Hauses beauftragt worden.

* Aus der Armee. Wie im vorjährigen Kaisermonat, so erhalten auch im diesjährigen die dazu eingeladenen englischen Offiziere in ihrer Führung und Begleitung zu einem Offizier zu ihrer Führung und Begleitung zugewiesen. Die englischen Offiziere führt, wie unser Berliner militärischer Mitarbeiter uns mitteilt, der Hauptmann Oerttag, Militär-Attache bei der Wehr-

Wasser in London, während zur Begleitung der amerikanischen Flotille der Major ...

Die Arbeiten des Reichstags. Was man von dem durch einen Teil der Presse gegebenen Nachrichten über angeblich dem Reichstage bei seinem Wieder...

Provinz Sachsen und Umgebung. # Landwehr, 14. August. (Sonntags.) Anlässlich der hier am Sonntag, den 13. August d. J. statt...

Dr. Spahn über die den deutschen Katholizismus bewegenden Tagesfragen. In einer Versammlung der Zentrumspartei in Rheinbach hat der Reichstagsabgeordnete Dr. Spahn am letzten Sonntag...

Münster und der neueste Syllabus religiöser Irrtümer, der deutsche Schriftsteller so gut wie nicht betrifft, sondern gegen Franzosen und Italiener sich richtet.

Ausland. Marokko.

Die neuesten Telegramme. Nach Brinabepfehlen aus Tanger, die in Paris eingetroffen sind, sollen die Befehle der französischen Regierung...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Landwehr, 14. August. (Sonntags.) Anlässlich der hier am Sonntag, den 13. August d. J. statt...

Die letzten Nachrichten über die Verhandlungen des Reichstags sind von dem Reichstagspräsidenten ...

Die Verhandlungen des Reichstags sind von dem Reichstagspräsidenten ...

Die Verhandlungen des Reichstags sind von dem Reichstagspräsidenten ...

Die Verhandlungen des Reichstags sind von dem Reichstagspräsidenten ...

Die Verhandlungen des Reichstags sind von dem Reichstagspräsidenten ...

Die Verhandlungen des Reichstags sind von dem Reichstagspräsidenten ...

Die Verhandlungen des Reichstags sind von dem Reichstagspräsidenten ...

Die Verhandlungen des Reichstags sind von dem Reichstagspräsidenten ...

derlei ist auch nicht gegen sie beantragt; es schweben vielmehr Verhandlungen über einen außergerichtlichen Vergleich.

13. August. (Ein Verlesenes Verlesenes.) Der Reichstagspräsident ...

14. August. (Ein Verlesenes Verlesenes.) Der Reichstagspräsident ...

15. August. (Ein Verlesenes Verlesenes.) Der Reichstagspräsident ...

16. August. (Ein Verlesenes Verlesenes.) Der Reichstagspräsident ...

17. August. (Ein Verlesenes Verlesenes.) Der Reichstagspräsident ...

18. August. (Ein Verlesenes Verlesenes.) Der Reichstagspräsident ...

19. August. (Ein Verlesenes Verlesenes.) Der Reichstagspräsident ...

20. August. (Ein Verlesenes Verlesenes.) Der Reichstagspräsident ...

21. August. (Ein Verlesenes Verlesenes.) Der Reichstagspräsident ...

22. August. (Ein Verlesenes Verlesenes.) Der Reichstagspräsident ...

23. August. (Ein Verlesenes Verlesenes.) Der Reichstagspräsident ...

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or marginal note.

Verlobte

sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung
unserer ständigen

Ausstellung fertig eingerichteter Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen
bereitwilligst.

Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der
Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. ——— 70 Musterzimmer.

Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Grosse Steinstrasse 79. **Halle a. S.** Grosse Steinstrasse 79.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),

vorm. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.
Geschäftsjahr Ende Mai 1907:
Verfügbares Kapital 780 Mill. M. (Schuldt. Versch. Summen 229 Mill. M.)
Gewinnl. Dividende . . . 111
Zinseszins . . . 44
Sicherheits u. Div. - Ref. 53
Neuabschlüsse im Jahre 1906: März 60 308 250.
Mit dem 1. Juni 1907 hat die Gesellschaft ihre Versicherungsbedingungen noch günstiger gehalten (Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit, Beihilfe) und ein neues, für die Versicherten äußerst vorteilhaftes Prämien- und Dividendenheim eingeführt. Niedrig beginnende Tarifprämien ermöglichen die Versicherung hoher Versicherungssummen gegen schon anfangs sehr niedrig bemessene Beiträge.
Für die dieses abgelaufenen Versicherungsjahres ist die seit 1888 unverändert mit 12% der ordentl. (Lebenslängl.) Jahresbeiträge gewährte Dividende auf 43% erhöht worden.
Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter in Halle a. S.:
Hugo Klauke, General-Agent, Martinstraße 11, (9730)
Johannes Erbs, Magdeburgerstr. 8.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger,

Halle a. S.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gr. Steinstr. 88.



**Bedeutender Eingang
in Neuheiten.**
Modernste Brautseide.
Beste halbarste Garantie-Seide.
Moderne Blumenstoffe.
Streifen, Karos und Fantasiestoffe.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Muster bereitwilligst.



Carolo-Wilhelmina. Herzogliche Technische Hochschule BRAUNSCHWEIG.

Das Programm und Vorlesungsverzeichnis für das Studienjahr 1907/08 sind erschienen und kostenlos vom Sekretariate zu beziehen.

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.
„Gastspiel des
„Metropol-Ensembles“.
Dir.: Max Samst.
Abendlich mit
„Ungeheurer Lächerlog!“
Eine Hochzeitssacht.
Schwan in 3 Akten u. d. Engl.
v. A. Hope, Deutsch v. A. Roth.

Zoolog. Garten.

Freitag, den 16. August
Ein bayrisch. Abend.
Don nachm. 4 1/2 Uhr ab
großes Extra-Konzert
des
Leipziger Tonkünstler-
Orchesters (1000)
(Leitung: Herr Kapellmeister
Günther Coblentz).
**Eine Oberländer-
Käppl. — Bayerische
Brilliant-Feuerwerk-
Konfettwerfen.**

Auswärtige Theater.
Donnerstag, den 15. August 1907.
Leipzig (Neues Theater): Margarete
Leipzig (Altes Theater): Zambini
Freitag.
Echt bayrische (1000)
Loden-Velerinen
(ausgeführt) für Herren, Damen u.
Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84



Rucksäcke
für Herren 1.50—11.00
für Damen 1.20—4.75
für Kinder 0.70—1.35
5 Prozent Rabattmarken.

G. F. Ritter,
Halle S., Leipzigerstr. 90.

Mecklenburgische und Dänische Staats-Eisenbahnen.

Eisenbahntrajekt-Verbindung
mit **Skandinavien** über
Warnemünde-Gjedser

durch die großen, ruhig fahrenden, elegant, bequem und mit Restaurationsbetrieb eingerichteten
Trajektschiffe
„Friedrich Franz IV.“, „Mecklenburg“, „Prins Christian“, „Prinzeß Alexandrine“.
Überfahrt 2 Stunden.
Schnellzug-Verbindung zweimal täglich in jeder Richtung.
Reisedauer: Berlin Hamburg Kopenhagen 10 Stunden.

Zwischen Berlin und Kopenhagen durchgehende Personenwagen I. und II. Klasse, in den Nachverbindungen Schlafwagen. Direkte Fahrpläne im weitesten Umfange. Zolabfertigung des Reisegepäckes auf den Trajektschiffen. Direkter Güterverkehr mit Wagendurchgang. General-Agentur der dänischen Staatsbahnen für den Güterverkehr: Berliner Spedition- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft (vormals Barts & Co.) in Berlin mit Agenturen in Warnemünde und Kopenhagen.
General-Agentur für den Personenverkehr:
Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,
G. m. b. H.
Unter den Linden No. 8. BERLIN W. Unter den Linden No. 8.

Täglich frische
Fluss- und Seefische
empfehlen
Steinkampf & Welse, Inhaber (0671)
Albert André.
Fernruf 1339.

Direkter Bezug von
Grüne- und Diemen-Planen,
sowie alle Sorten
Decken und Säcke,
daher wesentlich billiger als von den landwirtschaftlichen
Zentral-Verkaufsstellen. (0784)
Säcke, Planen- und Decken-Fabrik
Fritz Zirckenbach, Halle a. S.,
Magdeburgerstraße 67. — Telefon 2193.

Wratzke & Steiger, Poststraße 8,
kaufen (0882)
altes Gold und Silber.
Sonabend, den 17. d. Mtg. habe wieder eine sehr
große Auswahl (0883)

belgischer sowie dänischer
Arbeitspferde.

Sängerhausen, Wilhelm Stock.
Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 188.

auf den Lebensfall bei der 1888 gegr. Preussischen
Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.
Leibrenten
Oeffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalver-
sicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer.
— Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. (0925)
Portofreie Rentenbezug ohne Lebenszusatz
unter den von der Direktion zu erhaltenden
Bedingungen. — Strenge Kostenvorgabe.
Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei
Leo Kreitling, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 75.

aller Art, auch englische
Steinkohlen
Anthracitkohle, west-
fälischen gebroch. Coak,
Stuben-Coak, Grude-
Coak, Brikketts, Nass-
Coak.
pressteine, böhm. Salonkohlen, Holz etc. billigst bei
Klinkhardt & Schreiber Nachf.,
Neue Promenade 12. Fernsprecher 203.

in allen Größen empfehlen und versenden prompt
Lebende Karpfen
N. B. 011, Gr. Ulrichstr. 35.
Steinkampf & Welse,
Inhaber Albert André. (0681)
Gebrauchte Pianos,
vorzüglich erhalten, nur
Bis. 350 und 400. (0720)
Ferd. Haassengler,
Barfüßerstr. 9, Metall-Gießerei.

Festwiese
Fuchs am Galgenberge.
Donnerstag, den 15. August
Grosses Brillant-Feuerwerk,
ausgeführt von den Herren Gebrüder Pfeiffer.
Dazu ladet höflich ein (0949)
M. Wiedemann.

C. W. Trothe
Optisches Institut.
Poststraße 910.
Gegründet 1816.

Zur Reife empfohlen:
Kodaks, Feldstecher,
Compass Höhenmesser,
Schrittzähler,
Taschen-Thermometer,
Schutzklemmer etc.
Mit 1 Beilage.

... auf Käufe zum ersten Male sehr feht. Zähl. Geld 4 Proz. Zu Beginn der zweiten Vorkriegszeit trat auf Gewinnzeit...

Lezte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluss der Revision eingegangen.) König Edwards Besuch bei Kaiser Wilhelm. Wilhelmshöhe, 14. Aug. Um 1 Uhr 15 Minuten lief der Zug mit König Edward ein. Der König in Garde...

Wilhelmshöhe, 14. Aug. Heute morgen unternahm der Kaiser mit der Kaiserin einen gemeinsamen Ausritt. Der Kaiser empfing später den Statthalter von Ostpreußen...

Frankfurt, 14. Aug. Der 'Frankf. Ztg.' wird aus St. Ingbert gemeldet, daß der älteste Mann Bayerns, hauptsächlich auch von ganz Deutschland, der bekannte Joseph Peter Huber von Goshelm, im Alter von 103 Jahren infolge eines Sturzes, durch den er sich in mehrere Verletzungen ausgesetzt, gestorben ist.

Ostfriesland, 14. Aug. In Gerbstein (Oberheßen) mütet, wie die 'Frensb. Ztg.' meldet, seit gestern abend eine große Flut ein, die heute früh etwa 1/2 Meter über die normale Höhe gestiegen ist. Die Flut hat das Vieh und das Viehweidegebiet überflutet. Die Hilfeleistung wird durch Wassermangel sehr erschwert.

München, 14. Aug. Die 'Münch. Neuest. Nachr.' melden: Beim Training auf dem Sportplatz Wilhelmsplatz am Automobil des Direktors Brandt der Reumatik. Der Wagen durchbrach die Barriere und stürzte die Böschung hinab. Brandt und sein...

Mechaniker wurden aus dem Wagen geflüchtet und schwer verletzt. München, 14. Aug. Die Arbeiter der Gelbmattindustrie sind heute bei mehreren Firmen in den Zustand getreten.

Troppan, 14. Aug. Die Zahl der ausfindigen Textilarbeiter im Bielefelder Industriegebiet beträgt etwa 2400. 22 Unternehmungen sind vom Zustand betroffen.

Wien, 14. Aug. Die Semestralbilanz der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank weist einen Reingewinn auf von 3830 994 Kronen, das ist gegen das Vorjahr mehr 787 199 Kronen.

Konstantinopel, 14. Aug. (Wiener Tel.-Norr.-Bureau.) In letzter Zeit hat die Wüste die Befestigungen des Bosporus durch Neubauten und andere Verteidigungsmittel systematisch verstärkt.

Paris, 14. Aug. In diesem amtlichen Kreise ist man insbesondere wegen der Lage in Mexiko beunruhigt. Es bestätigt sich, daß die dortigen Eingeborenen die Europäer nur deswegen nicht fortlassen, damit sie sich ihrer im Falle eines französischen Angriffes als Geiseln bedienen können.

Dresch, 14. Aug. Auf der Linie Landerneau-Dünmer ein Unfall. Ein Schnellzug fuhr vor einem Tunnel. Die Lokomotive stürzte von dem 20 Meter hohen Bahndamm in einen Graben. Ein Bahnbediensteter und fünf Reisende wurden verwundet.

London, 14. Aug. Nach einer Meldung des 'Daily Telegraph' soll in nächster Zeit mit dem Bau von drei weiteren Schiffen des 'Dreadnought'-Typs begonnen werden. Die Schiffe sollen noch größer und bedeutend stärker werden als der 'Dreadnought'.

London, 14. Aug. Nach einer Meldung des 'Standard' aus New-York hatte Staatssekretär Root bei Morgan eine Vernehmung mit dem führenden Bankier über die Störungen in der Lage des Geldmarktes.

London, 14. Aug. Nach einer amtlichen Befragung treten dreißig Schiffe der heimtückischen Flotte zur Kanalflotte über.

New-York, 14. August. Von neuen Variationen in Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 14. August, früh 8 Uhr.

Table with 6 columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Thermometer in 24 Stunden, Niederschlag in 24 Stunden. Rows include Halle, Zeigau, Nordhausen, Magdeburg, GutsMuths, Wroden.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. Nordostwind fortwährend, hat sich gestern über Irland ergrienen Tief nach der nördlichen Nordsee verlagert, in Westfalen mit dem hohen Druck im Süden lebhaft westliche bis südwestliche Winde im nördlichen Deutschland hervorgerufen.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. Nordostwind fortwährend, hat sich gestern über Irland ergrienen Tief nach der nördlichen Nordsee verlagert, in Westfalen mit dem hohen Druck im Süden lebhaft westliche bis südwestliche Winde im nördlichen Deutschland hervorgerufen. Nach dem im Dienstbezirk gestern nachmittags vorübergehenden Auffahren eingetretener, ist heute das Wetter wieder kühler und nachts wieder leicht bewölkt. Da vor im westlichen unter dem Einflusse des hohen Drucks verbleiben dürfen, so können wir im allgemeinen auf vorwiegend trockenes Wetter rechnen, wenn auch das Auftreten vereinzelter leichter Regenschauer nicht ausgeschlossen ist.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: Wetterbericht vom 14. August, morgen 5 Uhr. In Deutschland fällt das Barometer wieder meist ein wenig (in Magdeburg seit 9 Uhr abends um 1/4 mm), weil sich eine Neubildung bei Schottland erstreckende Depression bildet und das von Schottland her sich vorwärtende Hoch etwas zurückzieht. In Deutschland ist das Wetter vielfach heiserer und trocken bei ziemlich warmer Temperatur, die eine Erhöhung dürfte auch nur in den nördlichen Teilen stellenweise etwas Regen veranlassen, umsonst, als auch diese wieder schnell vorübergehen wird. Magdeburg hat jetzt + 16° C. bei trockenem und ziemlich heiserem Wetter.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes. In Telesgraphenverkehr wird erzählt, daß ihre Lage sich gebessert habe. Die Gesellschaften behaupten, daß sie geringere Gebühre erhalten hätten. Die Anstalten erklären, daß der frächtige Austausch am Ausländigen die noch vorhandenen Telegraphen anderer Bureau veranlaßt habe, sich ihnen anzuschließen. Ein Vermittlungsversuch hatte noch keinen Erfolg.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 14. August, 2 Uhr nachmittags.

Large table of stock market data for Berlin, including sections for Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Bank-Aktien, and Pfandbriefe.

Wasserstände am 14. August:

Saale: Halle + 1,76, Traitz Unt. + 1,58, Grödenitz + 0,75, Verburg Unt. + 0,80, Saale Ob. + 1,40, Saale Unt. + 0,26, Elbe: Reimter + 0,40, Auhäje + 0,28, Dresden + 1,60, Zeigau + 3,32, Wittenberg + 1,36, Rößkau + 0,78, Barby + 0,26, Magdeburg + 1,05, Tangermünde + 1,53, Wittberg + 1,93, Döbmitz + 1,22, - Müde: Müden + 0,88.

Fremdenliste:

Metropol-Hotel, Friedrichstraße, Nummer 10, Friedrich von Arnim, beide aus Gumbert, Wittmeier, Friedrich von Arnim aus Potsdam, Bahnhofsleiter Bauer aus München, Prof. Dr. Smetz aus Jülich, Kapellmeister Gottlieb aus Berlin, Landw. Rat Herrmann aus Magdeburg, Kaufmann Friedrich, Grimm, beide aus Güterberg, Ulrich aus Leipzig, Ruff, Müller, beide aus Berlin, Schmidt aus Langja, Krause aus Wittenberg.

(Schluß des relationalen Teils.)

Brauerhülle und Sommerbierhülle verfügt man am liebsten durch die Einführung der Rinder mit 'Kaufe'-Rindfleisch, welches leicht verdaulich ist, den Magen und Darm schon und den Darmfortsätzen einen salzigen Nährboden darbietet. Bei schon bestehenden Magen- und Darmstörungen gibt man das 'Kaufe'-Weist flets mit Aufschlag der Milch.

Preisnotierungen für Kuxe vom 14. August.

Table of exchange rates for various banks and locations, including Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S., and other regional banks.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 14. August, 1 Uhr.

Table of stock market data for Leipzig, including sections for 3% Reichsrente, 3% Staatsrente, 3% Leipzig-Stadtrente, and other securities.

Das Nachsenden von abonnierten Exemplaren

Übernimmt die unterzeichnete Gesellschaft gern an ausgegebene Abnehmer, und zwar zum Selbstkostenpreise. Der Versand erfolgt nun bei längerem Verweilen an einem Orte (einschließlich Oesterreich-Ungarn) durch Post-Überweisung. Bei öfterem Wechsel des Aufenthaltsortes oder nach dem Auslande geschieht die Zuführung unter Streifband.

Bescheiden

über den nicht erfolgten oder unregelmäßigen Eingang einzelner Exemplare sind flets und zwar baldmöglichst bei dem Postamt des neuen Aufenthaltsortes resp. bei dem betreffenden Postboten mündlich oder schriftlich anzugeben, monach sofortige Abhilfe geschaffen wird.

Halle a. S. Verlag der Halle'schen Zeitung.

Bankhaus Paul Schouseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Nach Berlin u. zurück III. Kl. Mk. 6.90

II. Kl. Mk. 9.50 einschliesslich und freiem Eintritt
Ausstellungslös (Hauptgewinn 60 000 Mk.)

in die **Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung**
mit Sonderzug ab Halle Freitag, den 16. Aug. und Sonntag, den 18. Aug. ab 7¹⁵, an Berlin 10²⁰, ab Berlin 9²⁰.

Die beste und billigste Reiseekürr ist Kürschners Bücherschatz.

Bekanntmachung.

Bei einer dem Antmann W. Becker in Seeden gehörigen Substanz in Milsdorf festgesetzt worden. (0928)
Seiden, den 18. August 1907.

Der Amtsvorsteher.

Ausschreibung.
Die Forderung des Wertsteins in Kalkstein, Sandstein oder Modifizierter Porphyrt zum Neubau des Polizeidienstgebäudes zu Halle a. S. soll im Wege der Versteigerung vergeben werden. Angebote sind bis
Donnerstag, den 22. August, vormittags 10 Uhr
an das Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Rätegebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 37 des Hochbauamts zur Einsicht aus, wofür auch die Bedingungen anlässlich entnommen werden können.
Halle a. S., den 14. August 1907.
Zivilisches Hochbauamt.

Nur unsere hübsche **Handelsreisefahrer**, deren Direktor Herr Dr. Clausen verstorben ist, suchen wir, wenn möglich schon zum 1. Oktober, einen (0736)

Direktor.

Voraussetzungen sind: volle Verheirathung in Mathematik und Physik bzw. Naturwissenschaften. Nebenverdienstmöglichkeit erforderlich. Tätigkeit im Lehramt muss derlei auch das erforderliche Maß allgemeiner Bildung auf dem Gebiete der neueren Sprachen besitzen. — Gehalt und Pension nach dem Normal-Gehalt der amtlichen höchsten höheren Beamten. — Meldungen sind bei dem Kuratorium bis 31. August cr. einzureichen.
Dessau, den 7. August 1907.
Das Kuratorium der **städtischen Handelsschule.**
Dr. Ebeling,
Oberbürgermeister.

Bilanz

für das Geschäftsjahr 1906/07.
Aktiva.
1. Grundstückskonto 34 883,67 Mk.
2. Inventarkonto 106,70 „
3. Wertfallkonto 600,00 „
4. Mietrentenkonto 388,99 „
5. Stajenbetand 253,27 „
36 132,73 Mk.
Passiva.
1. Mitglieber 5 050,00 Mk.
2. Guthabenskonto 29 800,00 „
3. Reservefondkonto 782,73 „
4. Beitragskonto
Guthaben auf noch zu übernehmende Anteile 600,00 „
36 132,73 Mk.

Befand am 1. August 1907: 51 Mitgl. — Bilanz 06/07: 4 Mitgl. — Ausgeschieden: 1 Mitgl. — Befand am 30. Juni 1907: 54 Mitglieber mit 101 Geschäftsanteilen. Der Gesamtbeitrag d. Geschäftsguthaben hat sich im Jahre 1906/07 um 150 Mk. vermehrt. Die Gesamtsumme für die alle Genossen am Jahresabschluss aufkommen haben, beträgt 5050 Mk. (0960)
Halle a. S., den 12. August 1907.

Baugenossenschaft
Nalingerhaus in Halle a. Saale
e. G. m. b. H.
Galeschky, Franke.

1 Trieur
(Anschaffungspreis Mk. 500), fast neu, sofort zu verkaufen. (0830)
Herrn August Mann,
Halle a. S., Anterstraße 3.

Begen Aufgabe der **Wirtschaft** verlässt einen nur wenige Jahre benutzten
Dampfdreschapp
neuer Konstruktion. Geht, Off. sub U. Z. 4543 an Rudolf Mosse, Halle. (0723)

Stroh
in Dreipfehlung taugt ab allen Stationen
Max Abraham, Magdeburg.

Holzvolle in Wallen
und einzeln Gr. Müllersstr. 23.

Mehrere neue **Wirtschaftswagen**
in besonders starker, kräftiger Ausführung für die verschiedensten Zwecke verwendbar, liegen preiswert zum Verkauf.
Central-Ankaffstelle
für landw. Maschinen u. Geräte,
Halle a. S. (0875)

Mit vollst. Ernte, reidem ist u. l. ev. Inventar (ca. 100 Rindvieh, 350 Schafe, 70 Schweine, 16 Pferde), vorgüg. Gebäuden, Verrennhaus mit Garten, voll Familienverb., halber sofort.

Rittergut, 900 Morgen (750 mib. Weizenboden, 150 Aale und Holz) dort zu verkaufen. Förderung 48000 Mk. für 10000 Mk. Anzahlung. Sehr romantisch an d. Ausläufern des Harzes. Hypothek längere Zeit seit. Agenten verboten. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft. Abdr. erb. unt. A. H. 309 an Rudolf Mosse, Magdeburg. (0987)

Villa
am Zoologischen Garten soll mit 2 sehr komfortablen Wohnungen, je 7 ev. 8 Zim., Küche, Speisek., Bad, Balkon, Garten u. s. w., neu erbaut und per 1. 7. 08 bezogen werden. Während des Baues werden Wünsche berücksichtigt. Geht. Off. u. K. 7091 an Haasensteins & Vogler A.-G., Halle a. S. erbeten. (0957)

Benzin-Motor sehr billig verkauft. Off. u. B. F. 4912 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Der erste diesjährige Transport echt belgischer **Zugfohlen** steht zum **Verkauf**, den 17. d. Mts. an bei mir zum Verkauf. (0983)
Walter Sernau,
Verechhandlung,
Halle a. S., Zöpferplan.
Tel. 522.

Schwarzdr. Wallach,
11 Jahre, 1,72 und Mutant b. Infanterie ger., vornehme Figur, fromm und flott, für billig. Preis von 400 Mk., weil übers., zu verkaufen.
Stange,
Dessau, Albrechtsplatz 3.

Braune Stute,
1,67 gr., 5jähr., sehr edel gezogen, fröhlich und sehr bequeme Gänge, fromm und gut geritten. Preis 1250 Mk. Abzuges.
Stange, Dessau, Zatterfall, Dessau. (0942)

Ein oder mehrere gut entwidelt **Fohlen** salzblütigen Schlags im Alter von etwa 12 Wochen, am liebsten Belgier, werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangebots wolle man unter Z. H. 917 in der Exped. d. Zig. niederlegen.

Reitpferd,
edle 10 jährige dunkelbr. Stute mit n. Stern für mittleres Gewicht (als Wanderspferd verwend.) für 800 Mk. auf Domäne Schlotfeld in Thür. abzugeben. (0985)

Pferde zum Schlachten
müßig flets (0880)
Arthur Möllus, Halle a. S., Sängerg. Fernsprecher 1156.

Mahlschrotgang „Perko“
Diplom
Landwirtschaftl. Kammer Halle
Gebr. Propfe
Marschbr.-Hildesheim

Grosse Inventar-Auktion.

Wegen Aufgabe der **Wirtschaft** findet in dem bisher **Emil Schönbrodt'schen Gut zu Wiedemar** (Station Scheubitz, Gröbers und Rühlsdorf) (0954)
Montag, d. 19. August d. J., von vorm. 10 Uhr ab der Verkauf des zum Gute gehörenden lebenden und toten Inventars unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen statt. Die Auktion wird bestimmt abgehalten. Zum Verkauf kommen:

- 4 gute schwere Arbeitspferde (ein 1/4 Jahre altes Fohlen), 12 Milchkuhe, größtentheils hochtragend, 4 großer u. 2 kleine, 20 Küstschweine, darunter mehrere Saugen, 1 großer Stamm Hühner, 1 Junghund mit Geheiß, 1 guter Jagdhund, 3 hübsche Wühler (einer ganz neu), 1 Wägenwagen, 1 Einspänner, 1 Traktor, 1 Handwagen, 1 Reilmaschine (neu), 1 Handmaschine mit Sicherheitsrollen, 1 Pferdegerät (neu), 1 Getreidereinigungsmaschine (neu), 1 Hütelmaschine, 1 Kartoffeldämpfer, 1 Mähmaschine, 1 Säugpumpe, 1 Ringelwaage (neu), 1 Gliederwaage, 2 Ladige Mähmaschine, 2 zweifache Pflüge, 1 Schiefelzug, 1 Kartoffelheber, 2 Mähmaschinen, 2 Krümmer, 2 Waagen, 1 Kettensäge, 1 Sägen, 1 Schusterstuhl, sowie viele andere sehr gute Wirtschafts- und Mägereiapparate, außerdem 1 Partie Fein, Stroh, Spreu und Stallmist etc.
- Das gesamte lebende und tote Inventar befindet sich in sehr gutem Zustande. Die Auktion wird bestimmt abgehalten. Kaufliebhaber sind hierzu freundlich eingeladen. **Der Besitzer.**

Gesucht

Maschinen-Assistenten.
Junge Leute, welche mindestens 19 Jahre alt sind und vier Jahre in einer Dampfmaschinenfabrik als Maschinen-Assistenten gelernt resp. gearbeitet haben, können sich zwecks Einstellung als Maschinen-Assistenten bei der
Maschinen-Inspektion der Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg-Kuhwärder, schriftlich oder persönlich melden unter Vorlegung folgender Papiere: Selbstgeschriebener Lebenslauf, Originalzeugnisse, Anknüpfungsstelle, Geburtsort, Militärpapiere und, falls minderjährig, einen von der Behörde beglaubigten Erlaubnisbescheid des Vormundes, zur See fahren zu dürfen. Die definitive Einstellung ist abhängig von der ärztlichen Untersuchung auf Tauglichkeit für den Schiffsdienst.

Einige tausend Zentner gut eingelagerter **Natureis** sind im ganzen abzugeben.
Gebr. Nagel, Halle-Trotha, Mülkerei.

Fahren Dreifaktoren von Zimmermann & Co., Halle, gebraucht, aber noch taubellos erhalten, verkauft preiswert.
Pauline verb. Starkloff, Zannroda, Elm.

Suche:
1. Jagdhund, deutsch-Luxemb., als Jagd- und Begleithund, jagdtüchtig, gut erzogen, schwarz, 2-3 Jahr.
2. Dachshund besser Verputzt, als Zimmerhund, lauber erzogen, 2-3. Feld.
Geht. Off. unter Z. e. 914 in der Exped. d. Zig. erbet. (0902)

10 Stück Gänse,
07 Fröhlich, große, ausgewachsene und federwolle Tiere, für 33 Mk. franco. Garantie kein Ankauf.
D. Pistorich, Dessau II.

Verheirateter, gut empfohlener **Hofverwalter**
per sofort oder 1. Oktober gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanfragen, Zeugnisabschriften, welche letztere nicht zurückgelandt werden, erbeten an (0946)
H. Silberschlag, Coßbitt.

Suche zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen, energischen **Verwalter.**
Gehalt 400 Mk. Nur Bewerber mit besten Zeugnissen wollen sich melden. (0900)

Siedelhof Mannher „Buttfield“
Kand. u. Landwirtsch. Chem. Konsumgüter erhält, sofort u. später vorzüg. Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Rumburger Str. a. Markt.

Suche 1. Hfr. gesucht bei höherem Lohn ein **Mädchen**, befähigt und Waschen versteht, **Mädchen** für Zehnerlei und Küchenarbeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsanfragen zu richten an (0816)
Herrn Rudolf Lehmann, Befehle b. Gade, Weg. Magdeburg.

Perfekte ältere Köchin
für eine kleinere Privatfamilie zum 1. Oktober nach **Rumburg** gesucht. Off. unt. Z. g. 916 an die Exped. d. Zig. erbet. (0904)

Wirtschaftlerin-Gesuch.
Ein älteres **Mädchen** oder **unabhängige Frau** wird zur Führung einer **Wirtschaft** zum 1. Okt. nach **Rumburg** gesucht. Offerten erbeten unter A. B. postlagernd **Salzumb.**

Junng. Mädchen m. g. Handschrift u. tadell. Charakter, welches gewillt ist, der Frau vom Hause im Haushalt treu zur Seite zu stehen, find. Off. setz ich zum 1. Okt. vollstän. Familienanstellung in gut. bürgerl. Hause. Gehaltsanfrage u. Treue beweisend. Off. an Haasensteins u. Vogler A.-G., Osterfeld 1, Th.

Weinstübende Dame sucht 1. Oktober **ein hübsches Mädchen.**
Herrn Helene Nagel, Gr. Steinstr. 21.

Landwirtsch. Assistentin. (Kochm., Köchin, Stützen, Mähd., f. Küde u. Haus, erzie und zweite Stubensmädchen, Küchensmädchen haben große Ausübung an leichten u. guten Stellen mit höchstem Lohn bei Frau **Marie Wanzleben,** Stellenvermittlerin Gr. Steinstr. 80, Empf. Landwirtsch. als Vernebe.

Personen-Angebote.
Landwirt, 35 J., verheiratet, 3 Kinder, auf großer Rübenn. der Provinz Sachsen, sucht sich zum 1. Okt. zu verändern. Such. liegen langjähr. Zeugn. u. erzie. Referenz, zur Seite. Geht. Off. erbet. unter Z. d. 913 an die Exped. d. Zig. (0873)

Geb. Dame, 27 Jahre alt, in einem Zweig, d. Haush. erf., sucht Stellung **Stütze** per 1. Sept. als Köchin, Küche, Innen- u. Aussenarbeiten unter Z. 1. 918 an die Exped. d. Zig. erbet. (0959)

Vermietungen.
Kleiner Berlin 2, I. G., 6 gr. helle Vorder-, 3 hinterer Zimmer, Küche, Innen- u. Zub., auch f. Metz., Rechtsanw. sehr geeignet, p. M. cr. er. paier zu verm. Maß. 141 I. G. links.
Steinweg 2 II, herrschaftliche Wohnung
5 St., Schranz, Sch. Wärdchen, Innenl., Zubeh., 1. 10., 700 Mk. Maß. Gr. Steinstraße 19, p. I.

Steinweg 2
Laden mit Ladenlokal, 10 Maß. Gr. Steinstraße 19, p. I.
Drenhauptstr. 2, III
(nicht am Markt) herrsch. Wohnung, 5 St., Sch., Sch. Wärdchen, Innenl., Zubeh., 1. 10., 700 Mk. Maß. Gr. Steinstr. 19, p. I.

Verlangte Personen.
Meinigen **Verwalter** für 1000 Wägen große Wirtschaft bei Saale sucht ich bei 400-500 Mk. Gehalt **Willi Kühn,** Stellenvermittlerin, Al. Ulrichstraße 2, Vorstellung sofort erwünscht.

Für Domäne **Prose** in Ansb. wird zum 1. Oktober d. J. ein **knigt. Geipann-Bojmeißer** gesucht. (0851)

Unig Trauringe
G. UNIG
Goldwaren
Reparatur-Werkstätte

Vertretungen an Schulen und im **Parrrant**, desgleichen **Privatunterricht** in Gymnasial- und Elementarwissen übernimmt (0870)
Handrock, P. emer., Thomasiustr. 49, I.

Kyffhäuser-Technikum
FRANKENHAUSEN, Abtheilung: Maschinenbau, Elektrotechnik, Baukonstrukt., Landw., Maschinenbau, moderne Laboratorien.
Hoch- u. Tiefbau

Junger gut sitzierter **deutscher Plantagenbesitzer** sucht angesehene **Briefschreiber** mit gebührender Züchtung, Buchführung oder Buchbinderei, Tochter d. Verlei. u. v. 908 an die Exped. d. Zig. erbeten.

Gutbesitzerstochter
jung, schön, gebildet, sehr vermög., wünscht **Verheirathung** mit Diplomingenieur, Ingenieur oder Staatsbeamten. Gehlog: Statische Figur, gute Manieren, tabellöser Aufz., Vermögen nicht erforderlich. Auskunft nur gegen Rückporto an **Dr. Bruns, Magdeburg, Mittelstr. 19.**

Familiennachrichten.
Statt besonderer Anzeige.
Emma Richter
Reinhold Wald
Verlobte.

Schwitz, Gallme
im August 1907.

Personen-Angebote.
Schwiz, Gallme
im August 1907.